

**Runder Tisch  
Kinder- und Jugendbeteiligung 2022**  
Mehr Kinder- und Jugendpartizipation im Stadtteil!  
Erfolgsfaktoren und Entwicklungschancen  
für eine (lokale) Beteiligungskultur

Donnerstag, 17.03.2022, 17.30 - 19.30Uhr  
Virtuelle Konferenz

Runder  
Tisch Kinder-  
und Jugend-  
beteiligung  
2022

Veranstalter: Arbeitskreis Kinder- und Jugendbeteiligung



Landeshauptstadt  
München  
**Sozialreferat**  
Stadtjugendamt

# Mehr Kinder- und Jugendbeteiligung im Stadtteil!

## PROGRAMM

- 17:15 **Ankommen**
- 
- 17:30 **Begrüßung und Einführung**  
**AK Kinder- und Jugendbeteiligung**
- 
- 17:35 **Darauf kommt's an**  
**Erfolgsfaktoren für Kinder- und Jugendbeteiligung auf Stadtelebene**  
Input aus den bisherigen Diskursen des Runden Tisches Kinder- und Jugendbeteiligung  
sowie Erfahrungen aus anderen Kommunen
- 
- 18:05 **Mehr Beteiligung vor Ort möglich machen – aber wie?**  
Diskussion zu Gelingensbedingungen und Handlungsbedarfen in AGs
- 
- 18:50 **Orientierungspunkte für eine lokale Beteiligungskultur in München**
- 
- 19:30 **Ende**

**Demokratiescouts – Stärkung jugendlicher Partizipation in der Kommune (2015)**, Referent: Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker

**Stadtteile als Entwicklungslabore für die Partizipation von Kindern und Jugendlichen (2016)**, Referentin: Claudia Zinser

**Wir sind die Stadt! Beteiligung als Schlüssel für die Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung (2017)**, Referent: Prof. Dr. Peter Knösel

**Prinzip Zufall? Es geht auch anders! Modelle für gelungene Verankerung von Kinder- und Jugendpartizipation in Städten (2018)**, Referent:innen: Katrin Binius, Wolfsburg und Daniela Ritter, Kassel

**Aushandeln oder anklicken? Junge Methoden der Kinder - und Jugendbeteiligung in der Stadt (2019)** Referent:innen aus Hagen, Erfurt, München und Berlin

**Kinder- und Jugendbeteiligung jetzt konkret! Impulse für die Entwicklung des Münchner Rahmenkonzeptes (2020)**

Referent:innen: Dr. Rebekka Bendig und Dr. Heide-Rose Brückner

**Geht da noch was? Kinder und Jugendbeteiligung in Krisenzeiten (2021)**

Referent:innen: Ursula Winklhofer und Dr. Angelika Guglhör-Rudan (DJI)



**Darauf kommt's an!**

Erfolgsfaktoren für Kinder- und Jugendbeteiligung auf Stadtteilebene



# 1. Der Aufbau eines Beteiligungsnetzwerks im Stadtteil schafft langfristig ein beteiligungsorientiertes Klima

- Beteiligung muss gewollt sein: Ohne das **Engagement** der Akteure geht nichts.
- Zum Aufbau eines Stadtteilnetzwerks braucht es einen **langen Atem** von allen Projektbeteiligten.
- **Haupt- und ehrenamtliche Akteure** arbeiten zusammen und bringen die Stadtteilpartizipation voran.

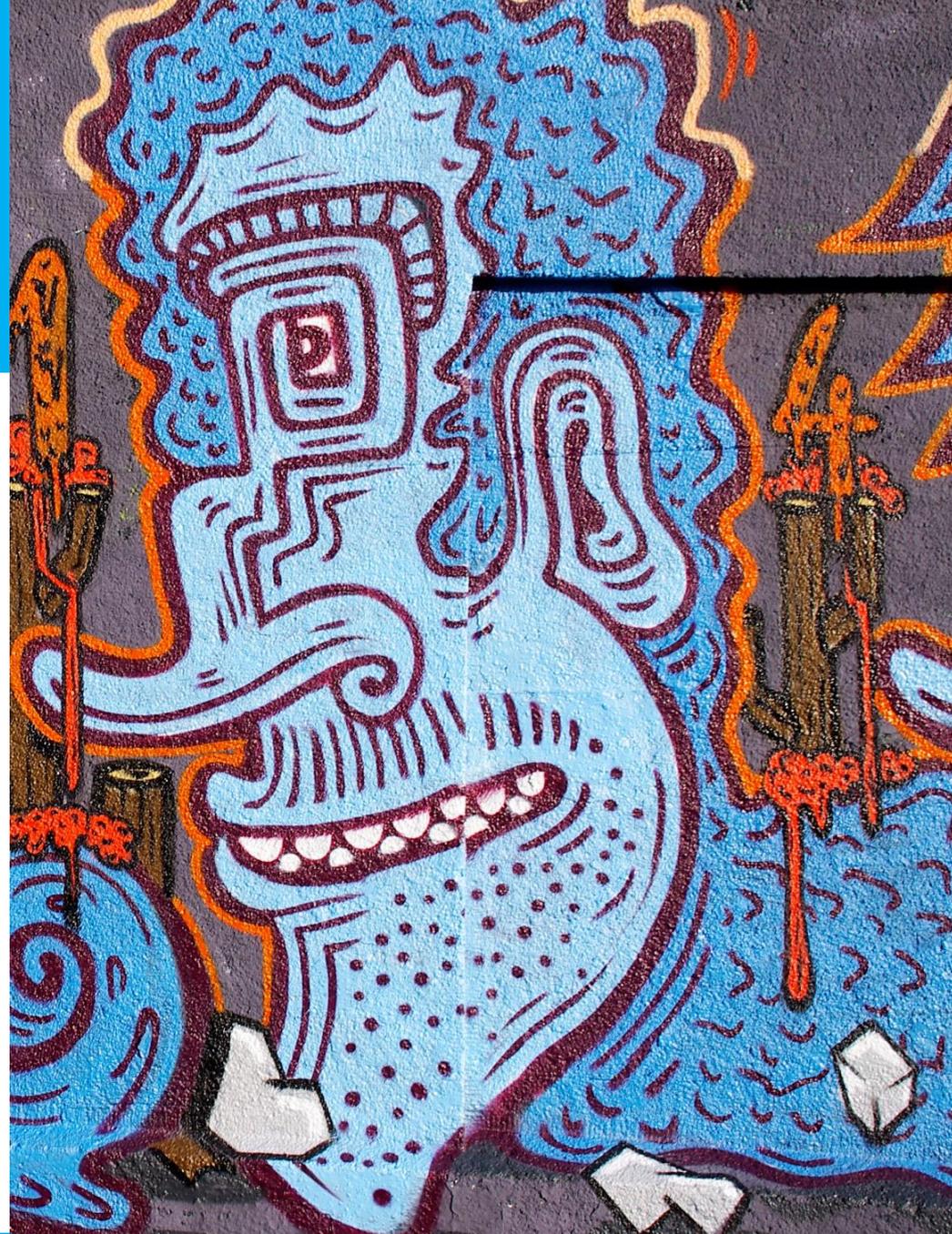


# 1. Der Aufbau eines Beteiligungsnetzwerks im Stadtteil schafft langfristig ein beteiligungsorientiertes Klima

- Jede/r Akteur/in kann einbringen, was sie/er leisten kann, je nach **Kompetenz und Ressourcen.**
- Entscheidend ist die **Vielfalt der Akteure.**

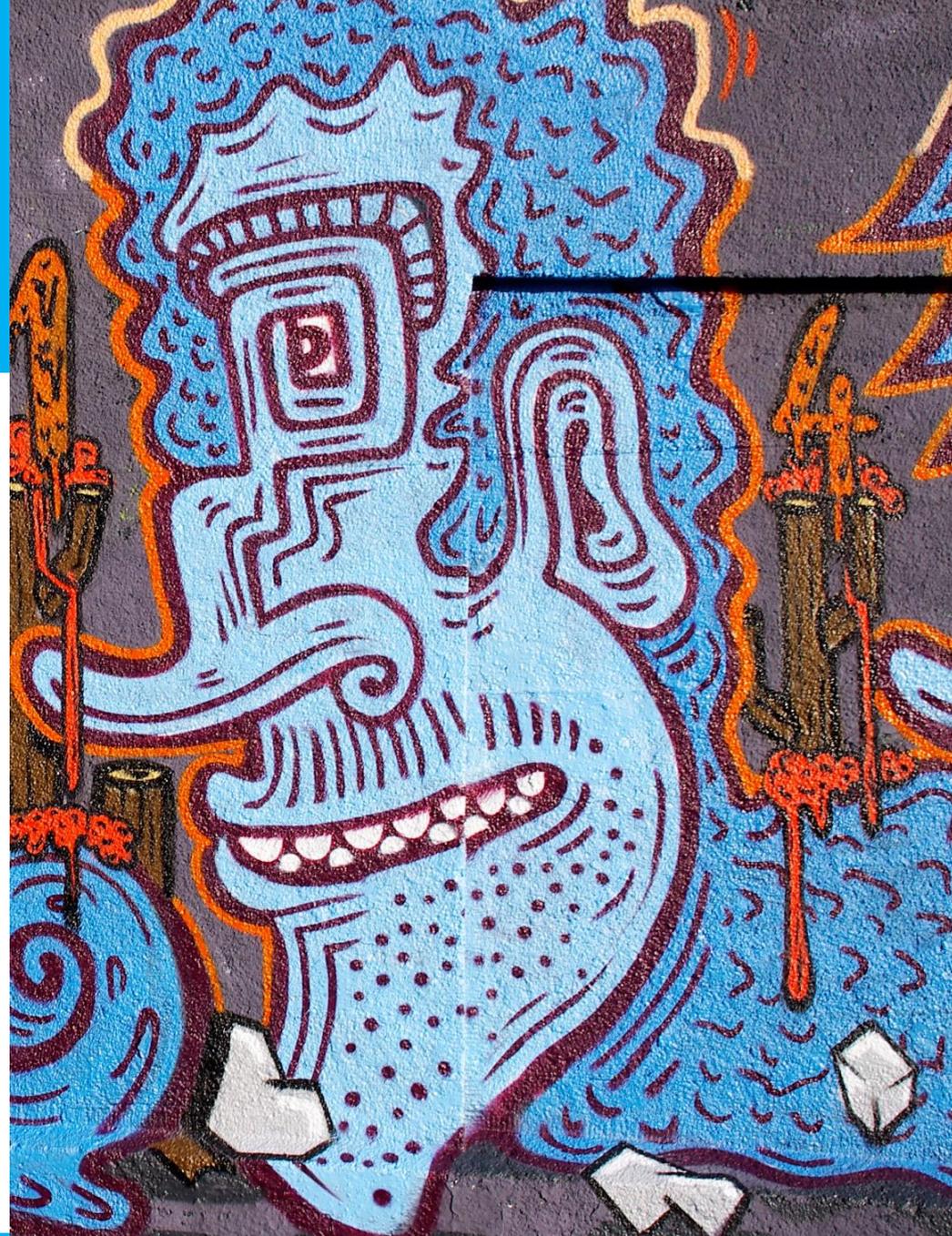
## 2. Stadtteile, die sich für Kinder- und Jugendbeteiligung engagieren möchten, benötigen fachliche und praktische Begleitung und Unterstützung.

- Kinder- und Jugendbeteiligung ist **kein Selbstläufer!**
- Eine **fachliche Begleitung** der Beteiligungsprozesse sorgt für Kontinuität, methodisches Knowhow, Koordination und Qualitätssicherung der Kinder- und Jugendbeteiligung
- Hauptamtliche **Partizipationsbegleiter\*innen** sorgen als **Motor und Motivator** dafür, dass die Akteure langfristig engagiert bei der Sache bleiben.



## 2. Stadtteile, die sich für Kinder- und Jugendbeteiligung engagieren möchten, benötigen fachliche und praktische Begleitung und Unterstützung.

- **Demokratiescouts** in der OKJA als Befähiger und Vermittler jugendlicher Partizipation an die kommunale Öffentlichkeit und Politik
- **Demokratiepeers** gleichaltrige ehrenamtliche Multiplikatoren
- Für die fachliche Begleitung und Unterstützung bedarf es ausreichender finanzieller und personeller **Ressourcen**



### 3. Beteiligungsformate sind niederschwellig, direkt, konkret, motivierend und setzen an der Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen an



- **Einstiegsmöglichkeiten für alle** schaffen: niederschwellig und kinder- und jugendgerecht
- **Partizipationsformen sind vielfältig, analog und digital**, bedienen sich attraktiver und zielgruppenorientierter Methoden und berücksichtigen die Heterogenität junger Menschen
- **Kinder und Jugendliche** in die Entwicklung von Beteiligungsangeboten **einbeziehen, Raum geben für Eigeninitiative!**

### 3. Beteiligungsformate sind niederschwellig, direkt, konkret, motivierend und setzen an der Lebenswirklichkeit der Kinder und Jugendlichen an



- **Anlässe zur Beteiligung im Alltag wahrnehmen und aufgreifen!**
- **Das Erleben von Beteiligung macht Lust auf mehr!** (oder schlimmstenfalls weniger)
- **Anknüpfen an** in München bereits bestehende und **erprobte Partizipationsformate** u.a. bei den freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, Ergänzung um neue Bausteine und Partizipationsmix in die Fläche bringen! (Von der Projektitis zur Struktur)

# Beteiligungsformate in Stadtbezirken

u.a.

- Einsatz Kinder-Aktions-Koffer/  
Kita-Stadtteil-Koffer  
(1 Stadtbezirk pro Jahr)
- Kinder- und Jugendversammlungen  
der BAs (punktuell)
- Kinder- und Jugendfonds 'Lasst  
uns mal ran!' (Fachliche Begleit-  
ung in den Bezirken 22 und 6)
- Junge Mikroprojekte +  
pimp your project  
(Anlaufstellen in den Stadtteilen)
- Netzwerk Jugendbeteiligung  
im Stadtbezirk 16
- Die Aktion- Jugendbeteiligung  
München





4. Eine kontinuierliche Information, Kommunikation, Ansprechbarkeit, Anlaufstellen und attraktive Öffentlichkeitsarbeit über Beteiligungsmöglichkeiten sind unerlässlich

# Mehr Kinder- und Jugendbeteiligung im Stadtteil!



## 5. Verknüpfung zentrale, gesamtstädtische und dezentrale, sozialräumliche Ebene

- Sowohl auf der gesamtstädtischen Ebene als auch auf der Stadtteilebene braucht es Koordinator\*innen für Beteiligungsprozesse und entsprechende **Schnittstellen für den Informationsfluss** in die Stadt/Verwaltung und zurück.
- Die Aufgaben einer **zentralen Koordinierungsstelle Kinder- und Jugendbeteiligung** müssen im Zuge des geplanten Rahmenkonzepts formuliert werden.

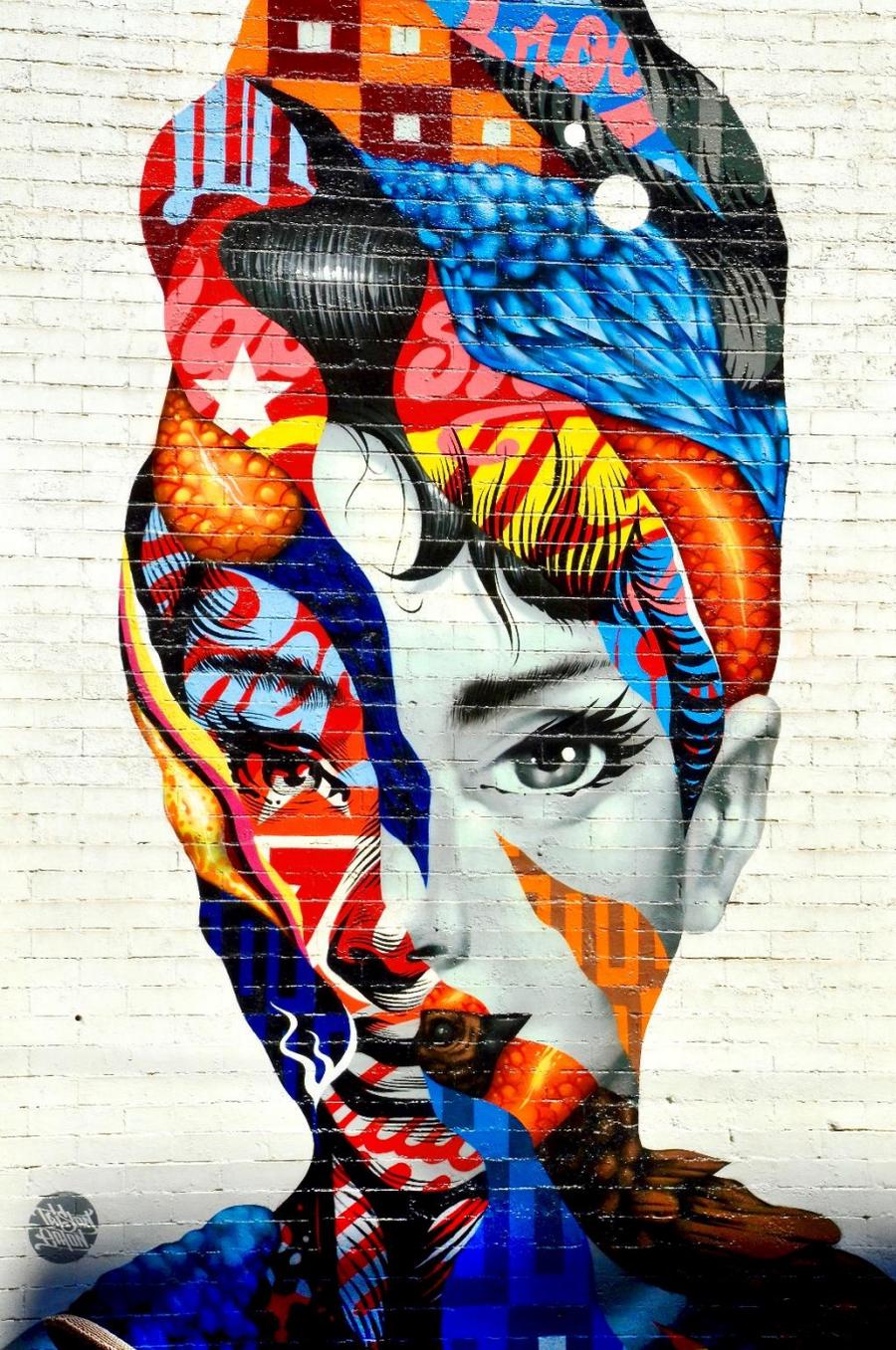


## 5. Verknüpfung zentrale, gesamtstädtische und dezentrale, sozialräumliche Ebene



**Vernetzung der Akteure aus den Stadtbezirken** zum kollegialen Austausch, Planung gemeinsamer Aktionen, gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit, Einrichtung eines gemeinsamen Materialpools, etc.





## 6. Orientierung an Qualitätskriterien statt Scheinpartizipation

(für das Rahmenkonzept schon formuliert)

- z.B.
  - Wirksamkeit
  - Transparenz
  - Zeithorizont zwischen  
Beteiligungsprozess und  
Umsetzung von Maßnahmen
  - Ergebnisoffenheit
  - Augenhöhe

Nicht ernst gemeinte  
Partizipation bringt das gesamte  
Feld in Misskredit und sorgt für  
Politikverdrossenheit!

# Faktoren für gelingende Partizipation

## attraktive METHODEN

- altersgerecht
- zielgruppengerecht
- spaßbetont
- kreativ
- vielfältig

## Ergebnisoffenheit

- respektvoll
- zutrauend
- hörend
- fragend
- verlässlich
- unterstützend
- zurückhaltend
- ausdauernd

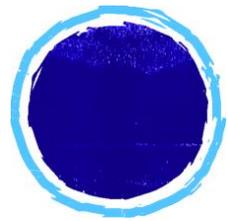
- regelmäßige Beteiligungsmöglichkeit
- geklärte Regeln
- geklärte Rahmenbedingungen
- Mitstreitende und Kooperationspartner\*innen

## partizipative GRUNDHALTUNG

## unterstützende STRUKTUREN



Mehr Beteiligung vor Ort  
möglich machen – aber wie?



## Orientierungspunkte für eine lokale Beteiligungskultur